

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 29 (1907)
Heft: 21

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 21 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Die schöne Welt! Neue Fahrten und Wanderungen in der Schweiz und in Italien von F. W. Widmann. Preis geb. Frs. 4.—. Verlag von Huber & Co., Frauenfeld.

In diesen wundervollen Frühlingstagen, wo die Erde als ein einziger riesiger Blütenkranz in Glanz und Duft dem trunkenen Auge sich darbietet, tönt das Wort „Die schöne Welt“ in überwältigenden Akkorden an unser Ohr. Ein Blick aus dem Fenster, ein kurzer Gang ins Freie schon, zwingt uns, aus vollem Herzen einzustimmen in den Frühlingstakt: Du schöne Welt! Wie muß aber erst derjenige empfinden, der seine Arbeit an den Nagel hängen und ungehemmt von Drang und Sorge nach freier Wahl sich Wanderziel und Wanderoute auswählen und bestimmen kann und dem gemüth und verständigste Geistesart zu verdoppeltem Genuß zu Gebote steht. Die Lustigkeit solchen Wanderns muß ja der aus überfließendem Herzen quellende Ruf sein: Du schöne Welt! Einen Vorgesand von der Art des Geistes, der das vorliegende Buch durchweht, gibt uns das Einführungswort des Autors, das wir im Auszug wiedergeben wollen. Wie köstlich sagt da der Verfasser:

„Für die Liebeserklärung aus Leben, die in den Titelmorten meines neuen Reisebuchs liegt, möchte ich nicht mit dem Vorwurf alzu optimistischer Optik gestraft, ja für sie philosophisch überhaupt nicht haltbarer gemacht werden, als man ein Murmeltier an einem Spätherbsttage, da es sich zum langen Winterschlaf bettet, für den Abschiedsblitz würde haltbar machen, den es aus blinzelnden Augen noch einmal, bevor es im dunklen Bau verschwindet, auf all die vertrauten

Gerrlichkeiten seiner Alpenmatten mit den darüber glühenden Frühjahrsblüthen wirft. Der kleine haarige Bursche, der vorher noch in einem kleinen Alpfelein oder in einem zwischen verblühten Rhododendronstauden rieselnden Bächlein tüchtig getrunken hat, um in seinem Mäusoleum nicht ganz einzutrocknen, will mit dem Abschiedsblitz und mit dem zufriedenen Backeln des kurzen Schwänzleins bei Leibe nicht etwa die Behauptung aufstellen, seine Sommertage seien eitel Luft gewesen und er achte die Drangale und Gefahren, die sein bischen Leben fast stündlich erschwert und bedroht, für eine Kleinigkeit. Aber der lichte Himmel und die goldene Sonne, die ihm das Pöcklein so sanft wärmte, waren sicherlich etwas Schönes. Und wer weiß, ob er sie im nächsten Frühling wieder sieht.

Also höchstens ein Empfindungsartefakt soll in meinem Liebesgruß liegen. Innig aber ist er und herzlich gemeint als der eines Mannes, dem das gütige Geschick gönnte, in einem von der Natur sichtlich bevorzugten Lande alt zu werden, in einem Lande, wo jeder Schritt in's Freie das Zusammengebrühtheitsgefühl mit allen Wesen



„Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achte beim Einkauf genau auf d. Namen **Galactina**.

und Erscheinungen der Landschaft — das man schließlich überall spüren mag — zu festlicher Freude steigert. Selbst auf kleinen Nachmittagsparterren, die mich an hundert- und tausendmal besuchte Plätze führen und auch bei trübem Wetter, im Winter oft ebenso wie in der freundlichen Jahreszeit, schwillt die Ergriffenheit über all das Schöne, das die Augen erblicken und das die Seele gerne für immer behalten möchte, manchmal bis zur Bedrängnis und mit einem Seufzer wende ich dem entzückenden Fernblick nach den Bergen den Rücken, oder einem Wolkengebilde, das die Sehnsucht weckt wie ein zu unbekannten Rufen segelndes Schiff oder einem von irgendwoher beleuchteten Hügel, einem Baumriesen im Herbstgold und ich betreffe mich auf dem kindischen Wunsch, gleich einem mythologischen Güter der So ringsum mit Augen besetzt zu sein. Weil ich aber hier der Augen erwähne, so will ich auch der vielen treuen Künstler gedenken, der einheimischen Landschaftsmaler, die wie sie überhaupt die Augen ihrer Landsleute erziehen, so auch die meinigen gefördert haben, das Schöne mannigfaltiger und kräftiger zu sehen.

Daß sich jedoch in diesem malerischen Sehen der Genuß der schönen Welt für mich keineswegs erschöpft,

Wenn Damen radeln

so nehmen sie nur ein Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen alcool de Menthe de **Ricqlès**. Dieses köstliche, erfrischende und stärkende Getränk kostet kaum 1/2 Cts. und macht jedes Wasser bekömmlich. Originalflaschen, nur echt mit dem Namen **Ricqlès**, in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich.

Alkoholfreie Weine

MEILEN.

Auf Touren und Ausflügen

aber auch für den Familientisch und zum **Kurgebrauch** sind diese gesunden, vorzüglich mündenden Früchtesäfte pur und mit Quell- oder besser kohlenstoffhaltigem Wasser

herrliche Getränke!

[4835]

Ilanz Hôtel Oberalp und Post Ilanz

Comfortabel eingerichtet. Haus, grosse gedeckte Veranda, nebst schönen Gartenanlagen.

Angenehmer Aufenthalt für Frühjahrssaison.

Familien-Arrangement.

Prospekte werden auf Verlangen gerne zugesandt.

[4768]

Die Besitzer: **Casutt & Stiefenhofer.**

Seethaler Confituren



in allen Sorten

bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes, gesundes Nahrungsmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen.



Anerkannt beste Marke

[4749]

Seethaler Gemüse-Conserven

Erbsen (petit pois), Bohnen (haricots), grüne und gelbe Wachsbohnen, Schwarzwurzeln, Spargeln, Tomatenpurée, Spinat etc., sind auf das sorgfältigste zubereitet und schmecken ganz wie frische Gemüse.



In allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich; man verlange ausdrücklich

Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven

aus der

Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)

Vierwaldstättersee.

Hotel Park Rudenz, Flüelen.

Schönster und angenehmster Aufenthaltsort an der Axenstrasse zwischen Tellplatte und Flüelen, gesunde prachtvolle Lage am Ufersee, Pension von Fr. 6.— bis 8.—, Zimmer von Fr. 2.— bis 4.—, Diners und Soupers von Fr. 1.50 bis 3.50.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Bäder. — Lawn-Tennis. — Croquet. — Gondeln. — Omnibus.

Bes. K. Niedermann-Gisler.

[4823]

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow, Berlin
" v. Gietl, München (+)
" Reclam, Leipzig (+)
" v. Nussbaum, München (+)
" Hertz, Amsterdam
" C. Emmert, Bern
" Eichhorst, Zürich
" Brandt, Klausenburg
" v. Frerichs, Berlin (+)
" v. Scanzoni, Würzburg
" C. Witt, Copenhagen
" Zdekauer, St. Petersburg
" Soederstadt, Kasan
" Lambi, Warschau
" Forster, Birmingham

seit über 30 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches

Haus- und Heilmittel
bei Störungen in den Unterleibsorganen

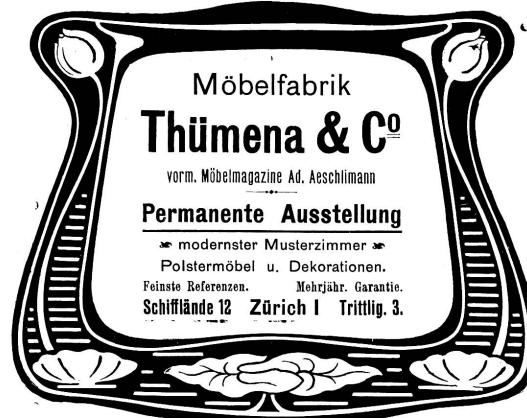
Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Atemnot, Beklemmung, Appetitlosigkeit etc.

Man schütze sich beim Ankaufe

vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur **ächte Apotheker Richard Brandt'sche Schweizerpillen** (Preis pro Schachtel mit Gebrauchs-Anweisung Fr. 1.25) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder Schachtel befindliche, gesetzlich geschützte

Marke (Etikette) mit dem **weissen Kreuze im roten Felde** und dem **Namenszug Rich. Brandt** achtet. Gegen Einsendung einer solchen auf der Schachtel befindlichen Etikette als Drucksache zu 2 Cts. erhält jedermann **gratis und franko** einige **prachtige Ansichtspostkarten** der Schweiz. [4667]

Apotheker Rich. Brandt's Nachfolger, Schaffhausen.



Möbelfabrik

Thümena & Co

vorm. Möbelmagazin Ad. Aeschlimann

Permanente Ausstellung

modernster Musterzimmer

Polstermöbel u. Dekorationen.

Feinste Referenzen. Mehrjähr. Garantie.

Schiffände 12 Zürich 1 Trittlig. 3.

[408]

muß ich doch beifügen. Jede Wirklichkeit weckt Erinnerungen der Phantasie, nicht immer nur ähnliche, so oft auch gegenfällige, sodaß mich zuweilen mitten in Bergen und Schluchten wie auf einem Feenwagen vorbeisauend der Wonnezauber südlicher Meere überfällt oder, umgekehrt, am Meere oder im vollreinen Gewühl einer der weißen Marmorstädte Italiens wie aus einer Verenkung der stillen tannen- und buchengekrönte Waldeshügel der Heimat, auf dem ich so gerne weile, plötzlich emporsteigt. Daß alsdann — wie in Schuberts herrlichem Liede „Der Wanderer“ — dem mit der augenblicklichen Gegenwart kontrastierenden Erinnerungsbilde ein Hauch jener schmerzlichen Gesteremahnung beige-mischt ist: „Da wo du nicht bist, ist das Glück“ — vermag die Süßigkeit dieser Gefühlsmomente doch nicht zu zerstören. Denn die Vernunft billigt es, daß den edelsten Seelenfreunden so vergänglichster Wesen, wie wir Menschen, sanfte Trauer sich gemelle, die Würde unserer irdischen Pilgerschaft.

Man sieht, daß auch das Wandern eine Kunst ist, die gelernt sein will. Ein Paar gesunde Füße allein thut's noch lange nicht. Aug und Ohr und Geist und Gemüt müssen aufnahmefähig und auf den richtigen Ton gestimmt sein, um die volle Harmonie des Empfindens auszulösen, die in dem Titelmort „Du schöne Welt!“ sich äußert. Das Buch ist eine prächtige Lektüre nicht nur für die Freunde des Wanderns, sondern auch für die-

jenigen, die gerne wandern möchten, die aber die schöne Welt aus irgend einem Grund nur aus Büchern und Bildern kennen lernen können. Es dürfte auch eine allseitig willkommene Bereicherung der Bibliotheken bilden, die in den Hotels, Kurhäusern und Pensionen bei ungünstiger Witterung so beflissen nach neuem, geeigneten Stoff abgesehen werden.

Die große Bedeutung des Hafers für die Ernährung.

Der Hafer ist ein Nahrungsmittel ersten Ranges, das verdient, bei arm und reich hoch geschätzt zu werden. Seine Bestandteile sind die denkbar günstigsten für den menschlichen Körper. Die tägliche Erfahrung zeigt den Wert des Hafers als Nahrungs- und Stärkungsmittel bei klein und groß, ganz besonders aber bei schwächlichen Personen; denn da, wo alle anderen stärkenden Mittel feinen oder nur geringen Erfolg hatten, da half eine regelmäßig genossene Kost aus Hafer in oft überraschender Weise. Ganz besonders zu empfehlen ist der Hafer auch für stark wachsende, in der Entwicklung begriffene Kinder, denen täglich mindestens einmal eine Haferpeise verabreicht werden sollte, wie auch magensafranen Kindern und Erwachsenen, denen der Hafer, zerhackt in Milch, später in Fleischbrühe gekocht, eine ebenso leicht verdauliche, als nahrhafte Kost liefert, die

selbst vom schwächsten Magen gut aufgenommen wird und ihn bald wieder in Ordnung bringt. Eine jede Hausfrau und Mutter soll es sich zum Gesetz machen, seine Woche vergeben zu lassen, ohne einige Mal den Kindern eine Haferpeise vorzusetzen, wenigstens den Kindern. Sie kann nichts Besseres und erprobteres für das körperliche Gedeihen thun. Es ist nur sehr zu bedauern, daß nicht in allen Haushaltungen der Hafer als Nahrungsmittel die hervorragende Stellung einnimmt, die er eigentlich einnehmen sollte; namentlich auch sollte in den bürgerlichen Haushaltungen das fogen. Hafermus, das dem teuren und der Jugend so schädlichen Kaffee weichen mußte, wieder mehr zu Ehren kommen.



Die eleganten Damen lehnen heutzutage die veraltete Cold Crème ab, die ranzig wird und dem Gesicht einen glänzigen Widerschein gibt. Sie verlangen nunmehr **Crème Simon, Reispuder und Seife Simon**, welche die wirksamste und beste Parfümerie ausmachen. Auf die Fabrikmarke Obacht geben! Im Verkauf in Apotheken, Parfümerien Bazars, Mercerien. (O 3601 b) j4505

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gyax, Bleichenbach.

Die Materialien, die in der Fabrikation der
SUNLIGHT SEIFE *verwendet werden,*
sind von so vorzüglicher Qualität, dass
dieselben auch zur Fabrikation von
Cocosbutter und andern KochFetten
gebraucht werden. Dadurch, dass die

Sunlight Seife

aus essbaren Stoffen zusammengesetzt wird,
ist sie gegenwärtig die **APPETITLICHSTE SEIFE**,
die ihresgleichen sucht.

